S1-256 Sachsen in Europa – eine Modellregion für Innovation und europäische Integration

Antragsteller*in: Tizian Optenberg (Leipzig KV)

Änderungsantrag zu S1

Von Zeile 255 bis 257 einfügen:

Fluchtursachen bekämpfen und Migration ermöglichen

Wir in Europa und in Sachsen tragen durch unseren Lebensstil zur Zerstörung der Lebensgrundlage vieler Menschen bei. So sorgt z.B. der Klimwandel für vermehrte Düren, Hochwasser und Stürme, was gerade in Zukunft mehr Menschen dazu zwingen wird zu fliehen. Wir als GRÜNE wollen, dass Europa endlich Verantwortung übernimmt und Fluchtursachen bekämpft, insbesondere diese, die wir als Europäer*innen mitverantworten.
Auch deshalb dürfen wir die Verantwortung nicht an nordafrikanische Staaten abwälzen. So genannte "Hotspots" in Nordafrika sind nicht die Lösung. Flüchtende sind dort von Menschenhandel, Folter und Vergewaltigung bedroht. Nicht nur daher müssen sie die Chance haben auf europäischem Boden Asyl zu beantragen. Zu diesem Zweck bedarf es aber sichere Wege nach Europa. Seenotrettung durch NGOS soll nicht länger verhindert werden, sondern durch die Mitgliedsstaaten oder gar durch die EU selbst durchgeführt oder unterstützt werden. Das Massensterben im Mittelmeer muss enden!

In Zeiten rechter Wahlerfolge in vielen Staaten müssen wir als progressive Kraft neue Wege gehen und als Vorbild fungieren. Wir setzen uns im Bereich Migration und Flucht dafür ein alle Möglichkeiten auszuschöpfen, die ohne die Unterstützung konservativer Parteien oder Staaten durchgesetzt werden können. Wir wollen die Kommunen in Sachsen und anderswo dazu motivieren sich als solidarische Stadt zu bekennen. Sie sollen ihr Recht auf Selbstverwaltung nutzen, um allen Einwohner*innen unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus den gleichen Zugang z.B. zu Teilhabe, Bildung, öffentlichen Einrichtungen, Bildung, medizinischer Versorgung und vielem Mehr zu ermöglichen. Wir wollen Städte und Regionalregierungen unterstützen selbst Menschen auf der Flucht aufzunehmen, auch wenn ihre jeweiligen Staaten sich dabei querstellen. Finanzielle Unterstützung könnte durch einen möglichen Förderfond der Europäischen Union erreicht werden.

Europäisches Handeln statt europafeindliche Scheinlösungen

Unterstützer*innen

Horst Schiermeyer (Görlitz KV)